

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Faniska**

**Cherubini, Luigi**

**Leipzig, [1806]**

No 7. Larghetto.

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-13621](#)

## Nº 7. FINALE.

Larghetto

Piano Forte

Clar. Viol.

Violoncello

Oboe. Viol.

Violone.

Bassi

Flauto

Viol.

Zamoski.

zu Rasinski.

Faniska.  
Rasinski.

Von Rasinskis sichrem Tode bringet dieser Mann Bericht. Sieh, sein Weib, du Unglückswothe, und erfülle nun deine Pflicht. Welche Ich er-

471

schrecken - vol - le Ta - ge! Welche Lei - den! O Himmel, o Himmel!  
 lie - ge die - sem Schla - ge! Mehr als ich  
 er - tra - - - gen

Zamoski.

kann.                   Nun so sprich,  
 so sprich, und zaudre nimmer,

Clar.                   Viol.

Violonc.

Rasinski gibt ein Zeichen, dass er gehorchen wolle, geht aber langsam und ängstlich gegen Faniska.

rede,                   rede,                   mich wandelt die Ungeduld schon an.

Oboe.                   Viol.

Violonc.               Fl.

v. s.

Moska.

Seine fin - stern Au - gen\_lie - der, sie ver\_kün - di - gen Ver\_dacht, sie verkün - di - gen Ver -  
 Zamoski.

Der Ver\_dacht er \_wa\_chet wie \_der, in der See \_le mir mit Macht, in der See \_le mir mit  
 pressando graduata -

> > Faniska. Moska.

dacht, sie verkün - di - gen Ver\_dacht. Ach! er ist es. Es ist sein Bildniss. Jaer ist es nach dem  
 Macht, in der See\_le mir mit Macht. Säume nicht es ihr zu geben.

mente

Tempo I.

Zam. f Violonc.

Faniska. Andantino sostenuto  
Gegen das Bildniss!

Leben. Immer steiget mein Verdacht.

Du mehr als mein Le - ben, Ge -  
Ob. Cl. Fl.  
Fag.

liebter der See-le, du bist mir ge - geben, dich hab' ich zu - rück . Tief drückt es mich nie - der! mein

Schicksal war schwer, Fl. ich ha - be dich wie - der, ich ha-be dich wieder ich leide nicht mehr.

Ge rühr-von dem Leiden: .. sieht einst noch der Gu-te mit Huld auf uns beyde, uns seg - nend herab. Der

Gram ist verschwun - den, ge-heilt sind die Wun - den, dann werden, dann werden wir ruhen im Gra - be, dann ruhn wir im Gräb.

Tempo I.

Viol. Bassi. V.S.

471

Hedwig.

Mutter, erlaube doch dass ich den Vater sehe.

Sie betrachtet und küsst  
das Bildniss des Vaters,

Oboe

Larghetto *p p*

Hedwig.

Rasinski vergisst sich und drückt zärtlich seines Kindes Hand.

Nicht doch, du thust mir

Faniska.

Sie hält dem Kinde  
den Mund zuZamoski reisst Rasinski  
den Bart ab, und erkennt ihn

O Himmel!

Zamoski tritt rasch hervor,  
ergreift Rasinski rechte Hand,

Er ist —

betrachtet ihn scharf, und spricht:

Zam.

we - he .

Und du, wer bist du?

Ra-sins - ki der Verräther!

Allegro vivace

cres

sf

cres

f

471

## Rasinski.

57

Zamoski zieht sein Schwert ./

Büsse nun dein Ver-brechen,

Zittern mag der Verbrecher,

Tugend beschützt ein Rächer. Rach'

Rach'

blutig will ich mich rächen .

f.

f.

ü-ber dich Ver-weg - ner,    dich tödet dieses Schwert ,    dich    tödet dieses Schwert ,    dich    tödet dieses Schwert.

ü-ber dich Ver-weg - ner,    dich tödet dieses Schwert ,    dich    tödet dieses Schwert ,    dich    tödet dieses Schwert.

f.

Ein kurzer Kampf /

Rasinski fällt rücklings, Zamoski will ihn durchbohren, Faniska stürzt zwischen beyde /

ff

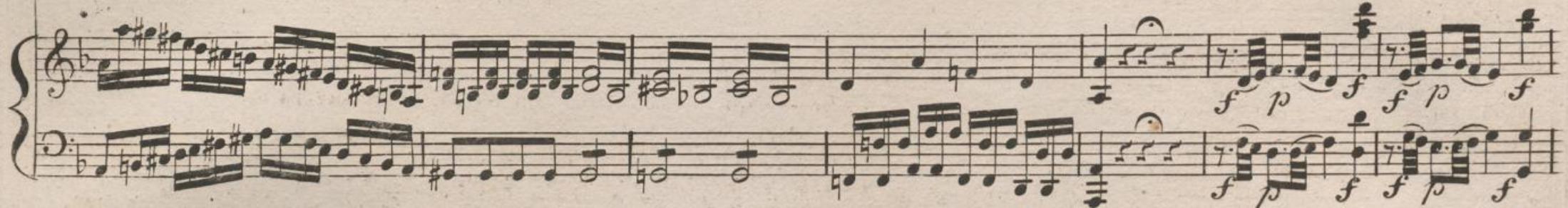
ff

v. s.

Faniska.

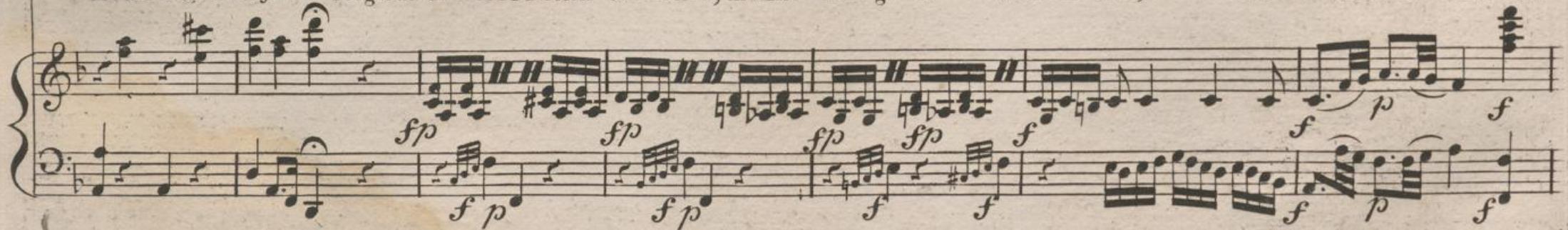
Zamoski.

Ach! schone, scho — ne doch sein Leben! Ja er leb', ich will' ge ein, aber bit — ter soll die Rache, bitt'rer



Rasinski.

als der Tod ihm seyn. Magst du auch auf Martern sin — nen, meine Ta — ge zu ver-bit — tern, aber nim — mer werd' ich



Zamoski.

zit — tern, dieser Sieg wird nimmer dein.

Euch vertrau' ich sie ihr Treuen,

helft die Rache mir ver-





60 Faniska.

Hab' Er\_barmen , hab' Er\_barmen , Er-bar - - - - men !

Un poco più Allo

Moska .

Hof fet

Rasinski.

ruchte ! Ach der Ar\_men ! ach der Armen !

Zamoski.

Bösewicht! o schweigt, schweigt, ich höre nicht, ich höre nicht, ich will nicht hören, will nicht hören, nein ! Fort mit

Oranski .

Fort und

Coro di Cosachi . Fort und

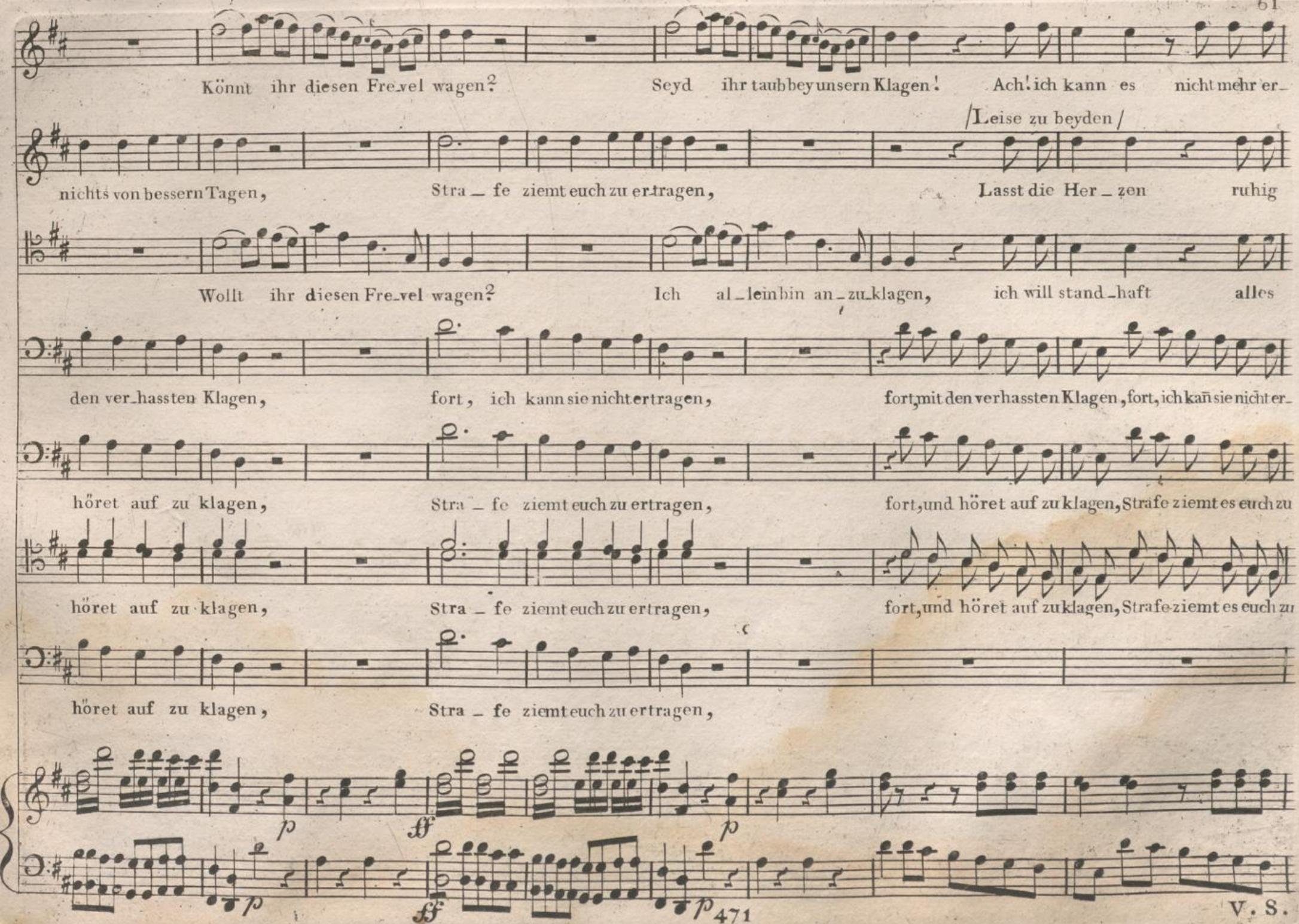
Coro di Cosachi . Fort und

Un poco più Allo

cres - - cen - - do ff

ff

Könn't ihr diesen Frevel wagen?<sup>2</sup> Seyd ihr taubbeyunsern Klagen! Ach! ich kann es nicht mehr er-  
 nichts von bessern Tagen, Stra - fe ziemt euch zu ertragen, Lasst die Her - zen ruhig  
 /Leise zu beyden/  
 Wollt ihr diesen Frevel wagen?<sup>2</sup> Ich al - leinbin an - zu - klagen, ich will stand - haft alles  
 den ver - hassten Klagen, fort, ich kann sie nicht ertragen, fort, mit den verhassten Klagen, fort, ich kañ sie nicht er-  
 höret auf zu klagen, Stra - fe ziemt euch zu ertragen, fort, und höret auf zu klagen, Strafe ziemt es euch zu  
 höret auf zu klagen, Stra - fe ziemt euch zu ertragen, fort, und höret auf zu klagen, Strafe ziemt es euch zu  
 höret auf zu klagen, Stra - fe ziemteuch zu ertragen,



V. S.

P 471

tra - gen, o zu gross ist die - - se Quaal! Könnt ihr diesen Frevel wa - gen, seyd ihr taub bey un - sern  
*Laut/*  
schla - gen, fern ist je - der Hoff - nungsstrahl. Hof - fet nichtsvon bessern Ta - gen, Strafe ziemt euch zu er -  
tra - gen, ich er - lie - - ge nicht der Quaal. Wollt ihr diesen Frevel wa - gen, ich al - lein bin an - - zu -  
tragen, sollt ihr mir zu trotzen wagen, so bestraft euch dieser Stahl. Fort, mit den verhassten Klagen, fort, ich kann sie nicht er -  
tragen, soll - tet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, und höret auf zu klagen, Stra - fe ziemt euch zu er -  
tragen, soll - tet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, und höret auf zu klagen, Stra - fe ziemt euch zu er -  
soll - tet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, und höret auf zu klagen, Stra - fe ziemt euch zu er -

Kla\_gen?  
Ach! ich kann es nicht mehr ertragen, ach! ich kann es nicht mehr ertragen, o zu gross ist, zu  
Leise zu beyden/  
tragen, lasst das Herz ruhig schlagen, lasst die Herzen ruhig schlagen, lasst die Herzen ruhig schlagen, fern ist je - der,  
kla\_gen!  
Ich will standhaft alles tra\_gen, ich will standhaft alles tragen, ich er\_liege nicht,  
tra\_gen,  
sollt ihr mir zu trotzen wagen, sollt ihr mir zu trotzen wagen, so bestraf euch,  
tra\_gen,  
Strafe ziemt es euch zu tragen, Strafe ziemt es euch zu tragen, sonst verschärft ihr  
tra\_gen,  
Strafe ziemt es euch zu tragen, Strafe ziemt es euch zu tragen, sonst verschärft ihr  
tra\_gen,  
Strafe ziemt es euch zu tragen, Strafe ziemt es euch zu tragen, sonst verschärft ihr

v. S.

gross ist zu gross ist die-se Quaal! Habt Erbarmen! Weh mir Armen! Habt Er-  
 fern ist je-der, fern ist je-der Hoffnungsstrahl. Er-  
 ich er-lie-ge nicht, er-lie-ge nicht der Quaal. Der Verruchte! der Verruchte!  
 so bestraft euch, so bestraft euch die-ser Stahl. Schweig und zittre, schweig und zittre,  
 schweig und zittre Böse-wicht!  
 sonst verschärft ihr, sonst verschärft ihr eu-re Quaal.  
 sonst verschärft ihr, sonst verschärft ihr eu-re Quaal.  
 sonst verschärft ihr, sonst verschärft ihr eu-re Quaal.

Clar. Viol. Clar. Viol. Clar. Viol.



taub bey unsren Klagen?<sup>2</sup> Könnt ihr diesen Frevel wagen?  
 Ach! ich kann es  
 Leise zu heyden.  
 Hof – fet nichts von bessern Tagen,  
 Stra – fe ziemt euch zu er – tra – gen .  
 Lasst die Her – —zen  
 diesen Fre – vel wagen?  
 Ich al – lein bin an – zu – klagen ,  
 Ich will stand – —haft  
 Fort, mit den ver – hassten Klagen,  
 Fort, ich kann sie nicht ertragen, fort, mit den verhassten Klagen, fort, ich  
 Fort, und hö – ret auf zu klagen ,  
 Stra – fe ziemt es euch zu tragen, fort, und höret auf zu klagen, Strafe  
 Fort, und hö – ret auf zu klagen ,  
 Stra – fe ziemt es euch zu tragen, fort, und höret auf zu klagen, Strafe  
 Fort, und hö – ret auf zu klagen ,  
 Stra – fe ziemt es euch zu tragen, fort, und höret auf zu klagen, Strafe

nicht mehr ertra - gen, o zu gross ist die -- se Quaal! Könnt ihr diesen Frevel wa-gen, seyd ihr taub bey un - sern  
 ru-hig schla-gen, fern ist je -- der Hoff - nungsstrahl. Hof - fet nichts von bessern Ta-gen, Strafe ziemt es euch zu  
 al - les tra - gen, ich er-lie - - ge nicht der Quaal! Wollt ihr diesen Frevel wagen, ich al - lein bin an - zu -  
 kann sie nicht ertragen, sollt ihr mir zu trotzen wagen, so bestraft euch dieser Stahl.  
 ziemt es euch zu tragen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, mit den verhassten Klagen, fort, ich kann sie nicht er -  
 ziemt es euch zu tragen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, und höret auf zu klagen, Strafe ziemt es euch zu  
 ziemt es euch zu tragen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, und höret auf zu klagen, Strafe ziemt es euch zu  
 ziemt es euch zu tragen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr eure Quaal. Fort, und höret auf zu klagen, Strafe ziemt es euch zu  
 cres - - - - - cres - - - - -

Klagen. Ach, ich kann es nicht er-tragen, o zu gross ist die-se Quaal! Habt Er-barmen,

tragen. Muth, er-mannt euch, Muth, er-mannt euch, fern ist je-der Hoffnungsstrahl. Nein, nein, nein,

klagen. Ich will stand - - haft al - - les tra-gen, ich er - lie - ge nicht der Quaal. Ha, Ver-rä - ther!

tragen, sollt ihr mir zu trotzen wa - gen, so be-straf't euch die-ser Stahl, so be-straf't euch die-ser Stahl. Nein, nein, nein,

tragen, solltet ihr zu trotzen wa - gen, so verschärft ihr eu - re Quaal, so verschärft ihr eu - re Quaal. Nein, nein, nein,

tragen, solltet ihr zu trotzen wa - gen, so verschärft ihr eu - re Quaal, so verschärft ihr eu - re Quaal. Nein, nein, nein,

tragen, solltet ihr zu trotzen wa - gen, so verschärft ihr eu - re Quaal, so verschärft ihr eu - re Quaal. Nein, nein, nein,

Oboi. Viol.

Fag.

Bassi.

habt Er - barmen! Ach! ach, ich kann es kann es nicht er - tra - gen,o zu gross ist die - se  
 nein, nein,nein,nein, nein, nein, fern ist je - der,fern ist je - der,fern ist je - der Hoffnungs -  
 Ha, Ver.rä - ther! Nein, nein , ich will standhaft al - les tra - gen,ich er - lie - ge nicht der  
 nein, und sollt ihr mir zu trotzen wa - gen, so bestraft euch die - ser Stahl,bestraft, bestraft euch die - ser  
 nein, und soll - tet ihr zu trotzen wa - gen, so verschärft ihr eu - re Quaal,verschärft,verschärft ihr eu - re  
 nein, und soll - tet ihr zu trotzen wa - - - - gen, so verschärft, so verschärft,verschärft,verschärft ihr eu - re  
 nein, und soll - tet ihr zu trotzen wa - gen, so verschärft ihr eu - re Quaal,verschärft,verschärft ihr eu - re  
 Oboi. Viol.  
 Fag.

Quaal! Ach ich kann, ich kann es nicht er - tra - gen, ach zu gross ist die - se Quaal, zu gross, zu  
strahl. Strafe ziemt es euch zu tra - gen, fern ist je - der, je - der Hoff - nungs - strahl, ist je - der  
Quaal. Ich will standhaft alles tragen, alles tra - gen, ich er - lie - ge nicht der Quaal, er - lie - ge  
Stahl. Sollt ihr mir zu trotzenwagen, sollt ihr mir zu trotzen wagen, so bestraft euch, so bestraft euch dieser Stahl, so straft, so straft euch dieser  
Quaal. Soll-tet ihr zu trotzenwagen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr, so verschärft ihr eure Quaal, verschärft, verschärft ihr eu-re  
Quaal. Soll-tet ihr zu trotzenwagen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr, so verschärft ihr eure Quaal, verschärft, verschärft ihr eu-re  
Quaal. Soll-tet ihr zu trotzenwagen, solltet ihr zu trotzen wagen, so verschärft ihr, so verschärft ihr eure Quaal, verschärft, verschärft ihr eure

gross, zu gross — — — ist die - se Quaal, ist die - se Quaal, habt Erbarmen, Erbarmen, habt Er - bar — — — men.  
 strahl, nein fern, nein fern, fern ist je - der Hoffnungsstrahl.  
 nicht, er - lie - — — ge nicht, er - lie - ge nicht der Quaal.  
 Ha! Ver - rä - — — ther!  
 Stahl, euch die - ser Stahl, so straft, so straft euch dieser Stahl. Nein! Nein!  
 Quaal, euch eu - re Quaal, so schärft, so schärft ihr eure Quaal.  
 Quaal, euch eu - re Quaal, so schärft, so schärft ihr eu - re Quaal.  
 Quaal, euch eu - re Quaal, so schärft, so schärft ihr eu - re Quaal.  
 Moska  
 Ermant euch und hoffet!

